FREUNDESKREIS WEINANBAU JOHANNISBERG BAD NAUHEIM
gegründet 1998

Johannisberger Weingeflüster

Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim

Nr. 51 Dezember 2012 12. Jahrgang



Liebe Weinfreunde,

anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels in das neue Jahr 2013 möchte ich mich bei Ihnen mit einem kleinen Gleichnis für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken:

Zwei Frösche

Es fielen einmal zwei Frösche in zwei Krüge mit flüssiger Sahne.

Der eine jammerte, ergab sich seinem Schicksal und ging unter.

Der andere Frosch versuchte mit aller Kraft, den Rand des Kruges zu erreichen.

**Er strampelte und strampelte, rutschte aber immer wieder ab.
Er gab nicht auf.**

**Plötzlich stand er auf festem Grund. Durch seine Strampelei war die
Sahne zu Butter geworden, und der Frosch konnte in die Freiheit springen.**

Diese Geschichte hat mir besonders gut gefallen – machen wir es dem zweiten Frosch nach. Niemand weiß, was uns in dem neuen Jahr 2013 erwartet. Eines scheint mir allerdings sicher: Vieles wird entscheidend von uns selbst abhängen. Wir sollten auch in ausweglosen Situationen nicht so schnell aufgeben, positiv denken und mit Zuversicht handeln. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr Gesundheit und Glück und viel Erfolg für alle Ihre Unternehmungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bernd Witzel – Präsident

Hervorragendes Weinjahr für unsere Eberstädter Weinfreunde

Liebe Weinfreunde,

die derzeitige Situation in unserem Freundeskreis in Bezug auf die Bewirtschaftung unseres Weinberges hat mich veranlasst, auch mit unseren Weinfreunden in Darmstadt Eberstadt Kontakt aufzunehmen.

Sie wissen, dass der dortige Verein „Eberstädter Weingärtner“ unter Mitwirkung von mir selbst und nach dem Vorbild des Bad Nauheimer Freundeskreises gegründet und noch bewirtschaftet wird. Interessant war, zu erfahren, wie das dortige Weinjahr 2012 als Ergebnis ausgefallen ist. Gezogen wurden die Rebstöcke mit einer Bogrebe und 12 Augen. Als Ergebnis der Lese, welche am 21.9. beim Rotwein und am 6.10. beim Weißwein durchgeführt wurde, hat sich folgendes gezeigt:

Rotwein: Regent/ Cabernet Cortis
90 Öchslegrade 800 Liter
Weißwein: Johanniter
78 Öchslegrade 1600 Liter
Zu erwähnen ist, dass dieses Ergebnis bei einer Anzahl von rd. 1200 Reben erzielt wurde.

Der Vorsitzende Hans Kröll ist verwundert über das Ergebnis von Bad Nauheim und natürlich auch über die dazu führenden Umstände. Er bietet uns an, über seine Erfahrungen der Bewirtschaftung seines Weinberges in einer Sitzung der Parzellenbeauftragten zu berichten.

Wie bekannt, werden die Eberstädter Weingärtner zwecks Bewirtschaftung und Fragen der Önologie von einer neutralen Fachfrau (Inhaberin eines Winzerbetriebes) beraten, welches hervorragend funktioniert. Gleiches System ist ja auch ab 2013 in Bad Nauheim auf unserem Berg vorgesehen.

Ein toller Erfolg, den wir auch den Eberstädter Weingärtnern für 2013 wünschen.
Bernd Witzel

Heimischen Produkten auf der Spur

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die „Parzelle 21“ am Freitag, den 16. November, als erneut das Thema „Heimischen Produkten auf der Spur“ auf der Angebotsliste der Weinfreunde stand. Wie immer war es auch in diesem Jahr ein gut gehütetes Geheimnis, was die Speisekarte uns zu bieten hatte. Bei der Begrüßung meinte Bernd Witzel, dass es immer schwieriger wird, für alle etwas Passendes aus der heimischen Region oder besser gesagt, aus eigenem Anbau zu finden. Zu Beginn gab es einen Salat von roter Bete mit Apfel, Walnuss und Sellerie sowie Endiviensalat, garniert mit Feldsalat aus Witzel‘schem Garten. Die diesjährige gute Ernte von Muskat Kürbissen forderte geradezu heraus, dass der nächste Gang eine Muskat Kürbissuppe, geheimnisvoll von Margrit zubereitet, war.



Als Hauptspeise gab es in diesem Jahr, passend zu den Weinfreunden, ein deftiges Rindsgulasch in Rotweinsauce. Als Beilage dazu wurden Knödel und Reibekuchen gereicht. Ein Hauch von Gemüse, zubereitet von französischen Kohlräbchen, erstmals im eigenen Garten geerntet, rundete die Hauptspeise ab. Es folgte ein Kompott aus heimischen Äpfeln auf Vanilleeis und einem kleinen Windbeutel, gefüllt mit Kirschen und Sahne. Bei solch reichhaltigem Nachtessen durfte ein „Verdauungsschnaps“ oder Likör, wie immer von Bernd selbst hergestellt, nicht fehlen. Serviert wurde Kümmellikör und ein in diesem Jahr besonders gelungener Brombeerlikör.



Unter großem Beifall dankten die Teilnehmer Bernd, Margrit und den fleißigen Mitgestaltern Elo Reuter-Gautsch und Anita Kröker für den kulinarischen Genuss, die stimmungsvolle Dekoration und den perfekten Service.
Anita Kröker

Eine spontane Idee wird zu einem weihnachtlichen Erlebnis

Bei einer geselligen Sonntagsrunde in der „Parzelle 21“ kam die Idee auf, den „Sternschnuppen Markt“ in Wiesbaden mit den Weinfreunden zu besuchen.

Gesagt, getan. Und schnell war ein Bus mit 46 Plätzen organisiert. In kurzer Zeit bestand großes Interesse, und alle Plätze waren ausgebucht. In weihnachtlicher Vorfreude ging es dann am Montag, den 10.12. mittags nach Wiesbaden, wo uns Margrit Lehmann mit Bernd Witzel bereits erwartete. Beide hatten für diesen Tag ein schönes, ausgewogenes Programm zusammen gestellt.



Zunächst erfolgte eine Führung durch den Hessischen Landtag, wobei uns das äußerlich bescheidene, aber innen prunkvolle Schloss besonders gefiel. Selbstverständlich konnten wir verschiedene Empfangsräume und auch den schlicht gestalteten Plenarsaal besichtigen.

Anschließend erfolgte ein ungezwungener Besuch des „Sternschnuppen Marktes“, wo jeder sich nach eigenen Vorstellungen seine Wünsche erfüllte.

Zu erwähnen ist, dass der Weihnachtsmarkt vor wenigen Tagen als der schönste Weihnachtsmarkt Deutschlands ausgezeichnet wurde.



Unter anderem wurden auf dem Markt neben Glühwein, Leckereien und gastronomischen Genüssen auch wunderschöne Weihnachtsdekorationen, Kunstwerke aus Holz und Glaskunst präsentiert. Hier auf unserem Foto ein Stand, der nur Nussknacker in allen Variationen anbietet.

Nicht nur der prächtig geschmückte 25 m hohe Tannenbaum mit 1000 bunten Schleifen und 3000 Led-Glühbirnen, sondern die gesamte Atmosphäre mit 111 einheitlichen Verkaufsständen, die in Wiesbadens Farben Blau und Gold gehalten waren, beeindruckte uns sehr-



An markanten Punkten waren 16 Lilien, Wahrzeichen von Wiesbaden, in Übergröße zu sehen.

Ein Besuch der neugotischen Marktkirche, einem einzigartigen Backsteinbau, mit einem Orgelkonzert und anschließender besinnlicher Andacht war einer der Höhepunkte dieses Nachmittags. Christine ließ es sich nicht nehmen, nach Beendigung der Andacht das „Ave Maria“ vorzutragen.



Anschließend stand die Besichtigung der weihnachtlichen Eisbahn und des Kurhauses auf dem Programm. In besonderer Erinnerung wird uns hier der Tannenbaum bleiben, der aus Hunderten von Christsternen bestand. Wir fragten uns, mit welchem Aufwand die wohl begossen werden…..



Für den gemeinsamen Abschluss hatten Bernd und Margrit einen Raum in den Paulaner Stuben reservieren lassen.



Bei echt bayrischem Bier und bei zünftigem Abendessen wurde dieser wunderschöne Tag, wie nicht anders zu erwarten, verspätet in bester Laune beendet.
Helga Ott

Liebe Weinfreunde,
die Redaktion wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und Wohlergehen für das neue Jahr 2013. Danke für alle Anregungen und wohlmeinende Kritik.
Ihre Redaktion – Helga Ott

2012/2013		
Montag, **31. Dezember**	**Silvester-Party** Jeder ist willkommen!	„Parzelle 21“ Ab 22:00 Uhr Keine Anmeldung erforderlich!
Dienstag, **01. Januar 2013**	**Neujahr „Bergputze und Brunch“** **Wir räumen den Berg auf**	„Parzelle 21“ Ab 11:00 Uhr

Bildmaterial: B. Witzel

Freundeskreis Weinanbau Johannisberg Bad Nauheim - www.weinfreunde-bad-nauheim.de
Präsident: Bernd Witzel, Am Haingraben 3, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032-82717, mobil: 0151-14701505, Fax: 06032-970413
Bankverbindungen: Sparkasse Wetterau, Konto - Nr. 30 073 037, BLZ 51 850 079;
Volksbank Mittelhessen eG, BLZ 51 390 000, Konto - Nr. 47 645 409
Redaktion: Helga Ott, helgaott@freenet.de, Tel. 06032-867718 oder 0171-8 246 921
Nachdruck nur mit Quellenangabe "Mitteilungen des Freundeskreises Weinanbau Bad Nauheim" gestattet, wenn sonst keine Autorenrechte vorliegen. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die der Redaktion dar. Einsendung von Beiträgen, soweit möglich, über E-Mail. Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.